

**Heute Mittag und Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig à Port. 3  $\mathcal{R}$ .**  
wozu ergebenst einladet **J. Schröder, Burgstraße Nr. 25.**

**Heute Mittag** ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst einem feinen Löffchen **Propst-Bier**  
à Löffchen 1  $\mathcal{R}$  ergebenst ein **W. verw. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

**Plagwitz.** Heute von Abends 6 Uhr an **Speckfuchen**, wozu freundlichst einladet  
**J. G. Düngefeld.**

**Heute** ladet zu **Speck- und Kartoffelfuchen** ergebenst ein  
**F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

**Vereins-Bierbrauerei.** Heute Abend **Speckfuchen.** **H. Ziersuss.**

**Heute Speckfuchen bei Chr. Engert, Reichsstraße.**

**Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckfuchen** in der Döllnitzer Gofenstube im blauen Saal.  
**A. Maue.**

### Drei Mohren.

Heute Abend 6 Uhr **Speckfuchen** und feine Biere. Es ladet  
freundlichst ein **F. Rudolph.**

### Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an **Speckfuchen**, wozu höflichst  
einladet **Der Restaurateur.**  
NB. Das Bier ist ff.

### Restauration und Billard von A. Pfau im Böttchergäßchen

empfehle heute früh **Speck- und Zwiebelfuchen** nebst seinem  
Eiskeller-Lagerbier u. **Wernesgrüner** einem geehrten Publicum bestens.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein  
**Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet  
**Witwe Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.**

**Speckfuchen** heute Mittwoch von 8 Uhr an warm beim  
**Bäckermstr. Freyberg, Grimm. Str. 25.**

**Verloren** wurde am Sonntag Nachmittag in Wurzen vom  
Bahnhofs bis nach der Wiese eine **goldene Broche**. Der  
eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen 1 Thaler Belohnung  
Dresdner Straße im Goldenen Einhorn beim Schleifermstr. **W e r-**  
**m a n n** abzugeben.

**Verloren** ist eine Brille mit Argentangestelle. Gegen Beloh-  
nung abzug. **Burgstr., goldne Fahne, beim Schneidermstr. Ulrich.**

**Verloren** wurde Dienstag früh ein großer **Hemdknopf**.  
Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben  
**Serberstraße Nr. 11, 1 Treppe.**

**Verloren** wurde gestern Abend von einem armen Dienstmäd-  
chen ein goldener **Ohring**. Abzugeben gegen Dank und Be-  
lohnung **Burgstraße Nr. 3.**

**Verloren** wurde am Sonntag von Leipzig bis Machein eine  
goldene Nadel. Der eheliche Finder wird gebeten, selbige gegen  
gute Belohnung abzugeben **Nicolaisstraße Nr. 43 im Gewölbe.**

**Verloren** wurde gestern 1 Handkorb und 1 Decke. Gegen  
Belohnung bittet man abzug. **Johannisg. 39 beim Buchbinder.**

Von einem sehr bejahrten Manne ist von Hrn. Franz Voigt  
an bis an die Wasserkunst eine Brille in schwarzem Futteral ver-  
loren worden, um deren Rückgabe dringend gebeten wird auf der  
Stadtpost oder bei Herrn Voigt, **Dresdner Straße.**

Dem Finder eines am 4. d. Nachmittags von der Insel nach  
der Georgenstraße verlorenen dunkelblauen Seidenbandes eine an-  
gemessene Belohnung **Inselstraße Nr. 16 parterre.**

**Entflohen** ist ein grauer Canarienvogel. Gegen Belohnung  
abzugeben **Pleisengasse Nr. 7.**

**Gefunden** wurde eine Pferddecke nebst Inhalt und kann  
gegen genügenden Nachweis beim Wächter Carl auf dem Hof-  
platz gegen Infectionsgebühren in Empfang genommen werden.

**Gefunden** wurde am Schwanenteiche 1 Portemonnaie mit  
etwas Silbermünze; ferner unweit des Rosenthalthors 1 Scheere.  
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

### Ein Operngucker

wurde vor einigen Tagen in meinem Local stehen gelassen, und  
kann der sich legitimirende Eigenthümer denselben in Empfang  
nehmen.

**Franz Dörge, großer Blumenberg.**

**Ein Kinderschirm** wurde vorige Woche zurückgelassen bei  
**Pietro Del Vecchio.**

### L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 7. Juni 7 Uhr. Vortrag: Ueber den Besuch des  
Theaters und seinen Einfluss in pädagog. Hinsicht.  
**Neumarkt 12. Dr. Bornemann, d. 3. Hof.**

### Zur Beachtung.

Personen, welche gesonnen sind, dem Begräbnisscassen-Verein  
„**Vitus**“, versichert bei der Lebensversicherungsbank Teutonia,  
beizutreten, wollen sich bis den 9. Juni a. c. bei mir melden.

**C. F. Dietrich,**

Halle'sches Gäßchen Nr. 14 im Salzverkauf.

Dem Fräulein **Franziska Schmidt** zu Ihrem heutigen  
Geburtstage ein dreimal donnerndes Lebehoch, daß die große  
Windmühlenstraße zittert. Ungenannt aber doch bekannt.

### Männer-Gesang-Verein.

Heute Versammlung im Schützenhause um 7 Uhr; Studien zur  
Sängerfahrt; Anmeldungen zu letzterer werden bis **längstens**  
Freitag Mittag erbeten vom Secretair, **Obstmarkt Nr. 3.**

**HSPR. Abend 6 Uhr Restaur. z. Papiermühle.**

### Wiederholte Bitte

für die abgebrannten 16 Familien in **Robna und**  
**Naundorf bei Königsdorf** (Tagebl. v. 30. Mai).

Zu Annahme milder Spenden erbieten sich

App.-Rath **Dr. Linde, Lindenstraße Nr. 8.**

**J. W. Fiedler, Grimma'sche Str. Nr. 22.**

**Phil. Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Lehrer **Auerwald, gr. Fleischerg. Nr. 7.**

Adv. **Dr. Roug, Schwabes Hof.**

Heute schenkte uns Gott ein Töchterchen.

Lindenau, den 4. Juni 1860.

**Ed. Schmichen und Frau.**

Gestern Abend  $\frac{1}{2}$  10 Uhr starb nach 8wöchentlichen schwerem  
Leiden unser theurer Vater und Bruder, **Johann Gott-**  
**lob Sahnemann**, Bürger und Bäckermeister, welches hier-  
durch allen Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme  
bittend, anzeigen — **Leipzig, den 5. Juni 1860.**

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief nach 14jährigen Leiden unsere  
gute Mutter, Groß- u. Schwiegermutter **Eleonore Caroline**  
**Wolf** in ihrem 63. Lebensjahre. Die Hinterlassenen bitten um  
stilles Beileid.

**Wilhelmine**  
**Louise,** } als Kinder.  
**Eduard**

Leipzig, den 4. Juni 1860.

Am 3. dts. starb nach 11jährigem schwerem Krankheitslager  
im Jacobshospital unsere gute Tochter und Schwester  
**Alwine Bertha Zehendorf**

im 21. Lebensjahre.  
Bei dieser, lieben Freunden gewidmeten Nachricht, drängt es  
uns, dem Herrn Professor Dr. Günther, so wie den Herren  
DD. Braune und Kühn für die freundliche Behand-  
lung, welche sie der Geschiedenen stets zu Theil werden ließen,  
so wie für die aufopfernde Thätigkeit, welche sie ihrer  
Erhaltung widmeten, hierdurch unsern innigsten, tiefgefühltesten  
Dank darzubringen.

Leipzig, am 5. Juni 1860.

Die Hinterlassenen.

Dank.

Den Verwandten, Freunden und Nachbarn, welche ihre Theil-  
nahme bei der Beerdigung unseres guten Vaters und Schwieger-  
vaters, des Sattlermeisters **Chr. Fr. Pausch**, durch die schöne  
Bekrönung des Sarges und durch die zahlreiche Begleitung zu  
seiner letzten Ruhstätte bezeugten, sagen wir unsern innigsten Dank.  
Leipzig, den 5. Juni 1860.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.